

WIRKKETTENANALYSE

EIN MODELL FÜR SCHNITTSTELLENKOMMUNIKATION

Mithilfe einer Wirkkettenanalyse können Schnittstellen einfach und verständlich dargestellt und für die verschiedensten Beitragsleister greifbar gemacht werden. So können frühzeitig Maßnahmen abgeleitet und Konzepte geklärt werden. Nebenbei wird ein wichtiger Input für Tests, Simulationen, FMEA und Risikomanagement geschaffen. Darüber hinaus konnte in zahlreichen Projekten eine signifikante Senkung der Entwicklungskosten nachgewiesen werden.

Mit zunehmender Vernetzung und immer komplexeren Systemen wird eine Absicherung der disziplinübergreifenden Kommunikation unabdingbar. Das gemeinsam erstellte Modell ersetzt hierbei keine fachspezifische Darstellung des jeweiligen Projektes, sondern setzt den Fokus auf Wechselwirkungen, die zwischen unterschiedlichen Verantwortungsbereichen zur Entwicklung und Überprüfung von Anforderungen und Funktionen des Systems beitragen. Auf diese Weise werden gleichzeitig Verantwortlichkeiten festgehalten und Schnittstellen abgestimmt.

„Die Zeichnung der Mechatronik“

(Manager Audi AG über die Methode Wirkkettenanalyse)

BEHERRSCHEN DER MECHATRONIK IST ERFOLGSENTSCHEIDEND

In über 100 Wirkkettenanalysen wurden technische und organisatorische mechatronische Wechselwirkungen dargestellt, analysiert und anschließend Maßnahmen abgeleitet.

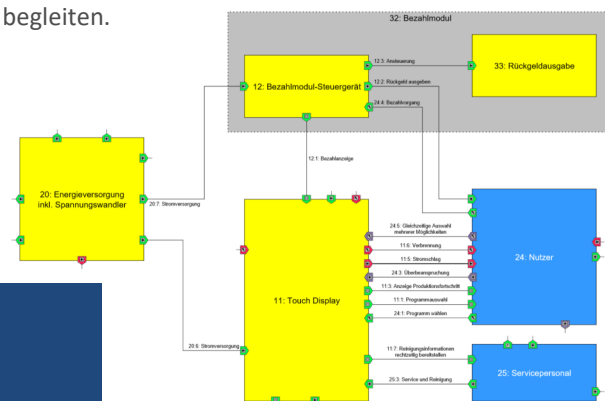
Dabei aufgedeckte offene Fragen werden dokumentiert und verwaltet. Die Wirkkette dient als gemeinsame Gesprächsgrundlage und Auswirkungen von Änderungen sind für alle Beteiligte leicht ersichtlich. Dadurch werden Entscheidungen deutlich schneller getroffen und innerhalb des Dokuments auch schriftlich festgehalten.

Der Teilnehmerkreis setzt sich aus Vertretern aller beteiligten Disziplinen zusammen und kann beliebig auf Lieferanten oder Vertreter der Produktion und Qualitätssicherung ausgeweitet werden.

Abhängig von Detailtiefe und Zielsetzung kann ein Modell in 3-4 Terminen erstellt werden oder über einen längeren Zeitraum ein Projekt begleiten.

Projektergebnisse:

- › strukturierte, fachübergreifende Diskussionsgrundlage
- › einheitliches Systemverständnis und Schnittstellenabstimmung
- › Identifikation unzureichender/nicht abgestimmter Spezifikationen



LEAN MECHATRONIK

Prozesse vernetzen — Erfolge sichern.

UNSERE KOMPETENZ BEI DER WIRKKETTENANALYSE

Die Wirkkettenanalyse ist eine Eigenentwicklung der Prozesswerk GmbH und wurde bereits in zahlreichen Projekten bei OEMs und Tier-1 Lieferanten eingesetzt. Neben der Beratungsleistung bietet die Prozesswerk GmbH ihren Kunden eine eigene Software, den „Mechatronik Impact Analyzer“ (MIA), an.

Die Kombination aus langjähriger Erfahrung in der Wirkkettenmodellierung sowie die Kompetenzen der Prozesswerk GmbH im Bereich der Organisationsentwicklung für interdisziplinäre

Projekte ermöglichen Ihnen einen nachhaltigen Aufbau des Systemverständnisses und der Systemverantwortung in Ihrem Unternehmen.

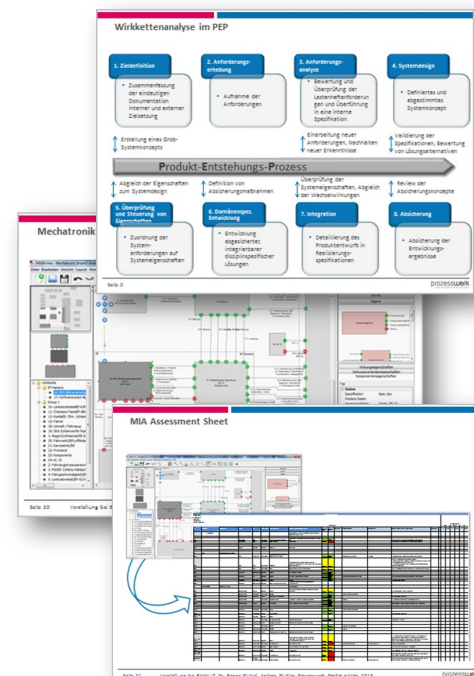
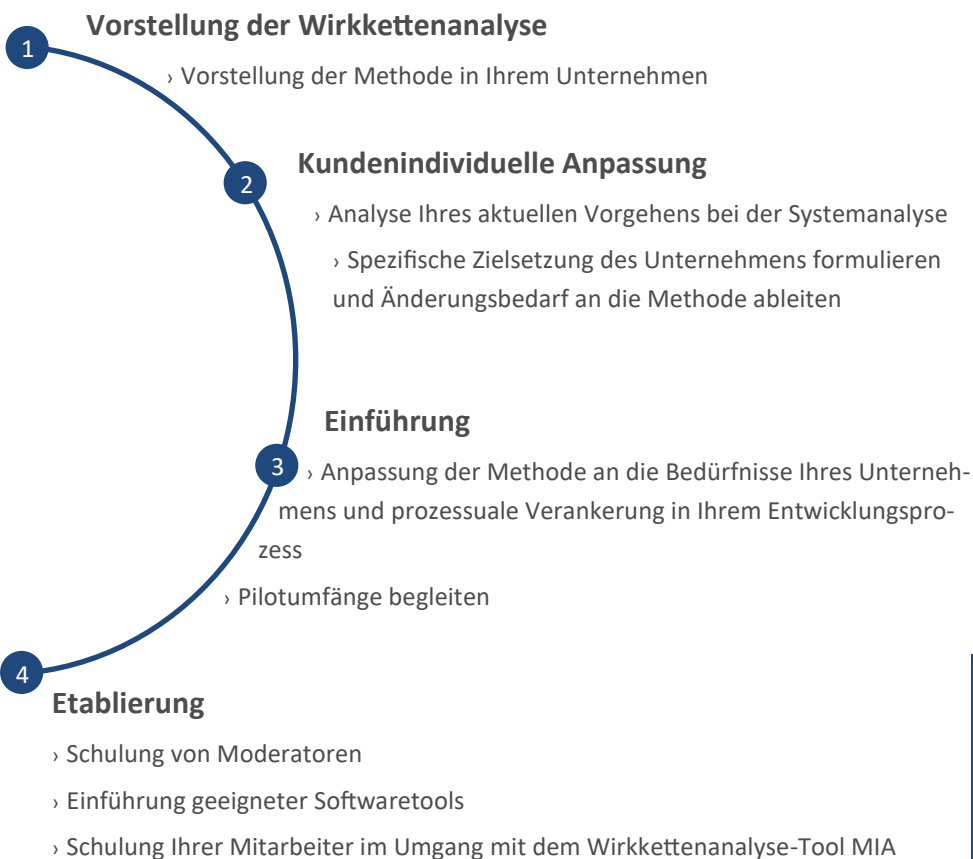
Auch in anderen Bereichen wie dem Cost & Value Engineering, dem Risikomanagement und der Workshopmoderation hat die Wirkkette, als etablierter Bestandteil unseres Lean Mechatronik Methodenbaukastens, ein breites Einsatzspektrum.

Langjährige Erfahrung in der Wirkkettenerstellung:

- › Workshopbegleitende Modellierung
- › Beteiligte werden zeitsparend eingebunden
- › Die Wirkkettenmodellierung ist flexibel im gesamten Entwicklungsprozess einsetzbar

UNSER WEG

Um die Wirkkettenanalyse auch in Ihrem Unternehmen einzuführen, hat die Prozesswerk GmbH ein strukturiertes Vorgehen entwickelt, welches Ihre unternehmensindividuellen Bedürfnisse in den Fokus stellt.



Katharina Schneider

Tel. +49 (0) 89 1 24 13 70 07

Email schneider@prozesswerk.eu

Prozesswerk GmbH
Feringasträße 10b
85774 Unterföhring
www.prozesswerk.eu

